



**Jahrestagung „Mehr Demokratie e.V.“
vom 13.-15. Juli in Eisenach**

**Motto: „Demokratie und Wirtschaft,
ein delikates Wechselverhältnis...“**

Viel Grund zur Freude!

Beginnen möchte ich mit einem ganz herzlichen Dank für die vielfältige Unterstützung, die viele Menschen unserem jungen Förderverein zukommen lassen. Die Spenden und umfangreiche Mitarbeit machen sichtbare Erfolge möglich. Gemeinsam werden wir es schaffen, die Natürliche Wirtschaftsordnung, die von uns als Zeitschrift HUMANWIRTSCHAFT in die Öffentlichkeit projiziert wird, immer weiter zu verbreiten. Machen Sie weiter mit, es wird sich lohnen. Durch unser Austauschabo mit dem Verein „Mehr Demokratie e.V.“ wurde ich auf deren Jahrestagung: „Demokratie und Wirtschaft“ in Eisenach aufmerksam. Sofort habe ich angefragt, ob wir die Veranstaltung mit unserem Informationsstand begleiten dürfen. Am nächsten Tag hatten wir die Zusage. „Mehr Demokratie e. V.“, hat es in wenigen Jahren von 180 auf 4500 Mitglieder gebracht hat, da lohnt es sich hinzuschauen: Können wir da etwas für unseren jungen Verein übernehmen?

Nun, zumindest einiges haben wir mitgenommen von der Tagung unterhalb der Wartburg (kann man einen besseren Ort für Reformtagungen wählen?). Es wurde klar, auch durch die Arbeitsgruppen einiger Referenten, dass ohne einen Wandel der Wirtschaft weg vom Wachstumszwang, die Forderungen nach mehr Demokratie kaum umsetzbar sind. Der Wunsch nach „Mehr Demokratie“ wird sicher nur über eine Änderung des Wirtschaftssystems umzusetzen sein, die Verquickung von beidem miteinander ist nötig; ein Ergebnis dieser Tagung, so meine ich.



Erika Schmied

Geschäftsführerin
des Fördervereins-NWO e.V.

Kontakt:

Strauchstr. 11, 90478 Nürnberg

Telefon: 0911-4300771

Telefax: 0911-4300772

Mail: service@zeitschrift-humanwirtschaft.de

Weitere Infos zum Förderverein-NWO e.V.:

www.foerdereverein-nwo.de



Veranstaltungsflyer
des „Mehr Demokratie e.V.“

Mehr-Demokratie-Jahrestagung
Demokratie & Wirtschaft



- 8:00 Frühstück
- 9:30 Globalisierte Wirtschaft, Bürgergesellschaft und die Zukunft der Demokratie.
Sven Giegold, attac (angefragt)
- 10:30 Kaffeepause
- 10:00 Demokratie als Aktiengesellschaft? Der Einfluss von Unternehmen auf die demokratische Gestaltung.
Prof. Dr. Peter Grassmann, Die Umwelt-Akademie
- 12:00 Feedback- und Abschlussrunde
- 13:00 Mittagessen



Demokratie und Wirtschaft
Ein delikates Wechselverhältnis...
Jahrestagung 2007
13. bis 15. Juli in Eisenach

Tagungsort

Hotel Haus Hainstein
Am Hainstein 16
99817 Eisenach

Tel. 03691-24 20
haushainstein@t-online.de
www.hainstein.de

Infos und Anmeldung

Mehr Demokratie e.V.
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin
Tel 030-420 823 70
Fax 030-420 823 80
c/o Diana Stahlberg
berlin@mehr-demokratie.de
www.mehr-demokratie.de

ANTWORT an:

Mehr Demokratie e.V.
Claudine Nierth
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin



Die Tagung wird gefördert durch:



© Arnold design - foto: photobase.com - subjektiv

Mehr Demokratie www.mehr-demokratie.de

Samstag 14. Juli 2007

- 8:00 Frühstück
- 9:00 „Mehr Demokratie und die Wirtschaftsordnung - was hat beides miteinander zu tun?“
Gerald Häfner, Vorstandssprecher Mehr Demokratie
- 10:00 Vorstellung der ersten vier Arbeitsgruppen
- 10:15 Kaffeepause
- 10:45 Arbeitsgruppen I
Vom homo oeconomicus zum homo democraticus? Oder: wie wird der Mensch demokratiefähig?
Prof. Dr. Jürgen Maes, Hochschule der Bundeswehr, München
- **Demokratie und Marktwirtschaft: Bedingt das eine das andere?**
Prof. Dr. Roland Eichenberger, Universität Fribourg
- **Lässt sich das Geldwesen demokratieverträglich gestalten?** *Prof. Dr. Roland Geitmann, Kehl*
- **Wird unsere Demokratie abhängig von Beratern und Experten?** *Werner Rügemer, Publizist, Köln*
- 12:45 Plenum: Vorstellung der Arbeitsergebnisse
- 14:00 Mittagessen
- 15:00 Markt der Möglichkeiten
Initiativen bei Mehr Demokratie stellen sich vor
- 15:30 Vorstellung der zweiten vier Arbeitsgruppen
- 15:45 Kaffeepause
- 16:00 Arbeitsgruppen II
 - **Möglichkeiten bürgerschaftlicher Einflussnahme bei staatlichen und privaten kommunalen Einrichtungen.** *N.N., GLS-Bank*
 - **Wirtschaft und bürgerschaftliche Selbstverwaltung des Kommunalen Lebens.**
Klaus-Michael Rothe, IHK Schwerin
 - **Wirtschaftliche Ungleichheit und ihre Auswirkungen auf die Einflussnahme-Chancen in der Demokratie.**
Dr. Christoph Strawe, Sozialimpulse, Stuttgart
 - **Ohne eine Neubestimmung des Geldwesens bleibt die Demokratie Spielball der Wirtschaft.**
Johannes Stüttgen, Unternehmen für Kunst und Wirtschaft erweitert, Düsseldorf
- 18:30 Plenum: Vorstellung der Arbeitsergebnisse
- 19:15 Abendessen
- 20:30 „Wasser unterm Hammer“ Dokumentarfilm

Anmeldung

- Ich/Wir nehme/n an der Jahrestagung vom 13. - 15. Juli 2007 teil.

Anzahl hiermit angemeldeter Personen:

Tagungsbeitrag

- 100,- Euro/Person inkl. MZ und Unterbringung im Neulandhaus (einfach)
- 120,- Euro/Person inkl. MZ und Unterbringung im Hotel Haus Hainstein (gehoben)
- 140,- Euro/Person inkl. EZ und Unterbringung im Hotel Haus Hainstein

Ermäßigung nach vorheriger Rücksprache möglich.

Weil der Tagungsbeitrag nicht die Gesamtkosten abdeckt, bitten wir Sie um zusätzliche Spenden, wenn es Ihnen möglich ist. Danke! Stornierung ist nur bis 01.07. möglich.

- Vegetarisches Essen

Ich biete / suche eine Mitfahrgelegenheit von:

Den Gesamtbetrag in Höhe von Euro habe ich unter dem Stichwort „Tagung 2007“ überwiesen auf das Konto 88 58 105, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 700 20 500.

Name, Vorname
Anschrift
PLZ, Wohnort
Telefon
E-Mail
Datum, Unterschrift

„In der Idee leben heißt, das Unmögliche zu behandeln, als ob es möglich wäre“
Johann Wolfgang v. Goethe

Demokratie und Wirtschaft???

Nicht erst seit das Zeitalter der Globalisierung angebrochen ist, stehen Demokratie und Wirtschaft in einer spannungsreichen wechselseitigen Beziehung zueinander: Einerseits ist das marktwirtschaftliche System bislang das einzige, in dem Demokratie dauerhaft gewährleistet werden konnte – andererseits stehen die Gesetzmäßigkeiten einer am Profit orientierten Wirtschaft den Ansprüchen einer am Allgemeinwohl und an weitgehender Selbstbestimmung orientierten Demokratie des Öfteren entgegen.

Die Jahrestagung 2007 von Mehr Demokratie e.V. möchte dieser komplexen Wechselwirkung und ihren verschiedenen Aspekten auf den Grund gehen: Haben direktere Formen der Demokratie positive Auswirkungen auf die Wirtschaft? Wie wirkt sich wirtschaftliche Ungleichheit auf die demokratischen Einflussmöglichkeiten aus? Wie kann dem Einfluss mächtiger Lobbys auf die demokratischen Instanzen Einhalt geboren werden? Wie steht es mit dem bürgerschaftlichen Einfluss im Bereich der kommunalen Unternehmen, die einer zunehmenden Tendenz zur Privatisierung ausgesetzt sind? Diese und andere Fragen werden bei dieser Tagung im Mittelpunkt stehen.



Freitag 13. Juli 2007

- 17.00 Anreise / Einchecken
- 18.00 Begrüßung
- 19.00 Abendessen
- 20.00 **Eröffnungsvortrag** „Wirtschaft, Demokratie und Glück – kann das zusammen gut gehen?“
Prof. Dr. Reiner Eichenberger, Universität Fribourg

Mehr Demokratie